

# Ostdeutsche Presse.

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2-4 Bogen stark.  
Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ (4 Seiten stark),  
„Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark),  
„Auswertetes Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Strasse 20,  
oder aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark,  
für 1 Monat 0,60 Mark.  
Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 0,70 Mk.  
Für Auswärts nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 6119)  
und kostet die Zeitung vierteljährlich 2 Mark.



Anzeigen nehmen außerhalb sämtlicher Zeitungen an; außerdem Rudolf Mosse, Antonstein u.  
Wogler, G. L. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Nebenplätzen; A. W. Arnbr.  
in Berlin; Heinrich Eisler in Berlin, Hamburg, S. Salomon, Stettin; Societe Havas Laffite  
& Co., Paris 8 Place de la Bourse. Alois Herndl, Wien, I, Schulerstrasse 14.

Die 7-gestaltene Beizeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt 15 Pf.  
Reklamen-Zeile 50 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen dieser Zeitung finden  
unentgeltliche Aufnahme in dem „Bromberger Straßen-Anzeiger“, welcher täglich an die  
Anschlagtafeln geheftet wird.

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur dann zurückgesandt, wenn das Porto beigelegt war.

26. Jahrgang.

Unsere Geschäftsstelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

26. Jahrgang.

Nr. 251.

Bromberg, Sonntag, den 25. Oktober.

1903.

### Nur 67 Pf.

kostet diese Zeitung für den Monat November  
bei allen Postanstalten.  
In Bromberg kann die Zeitung in unserer  
Geschäftsstelle Wilhelmstraße 20,  
bei sämtlichen Ausgabestellen und den Zeitungs-  
frauen bestellt werden und kostet monatlich  
frei ins Haus nur 70 Pf.  
abgeholt nur 60 Pf.  
bei Vorausbezahlung. Probenummern stehen  
unentgeltlich zur Verfügung.

### Zur Landtagswahl in Inowrazlaw - Schubin.

Im Wahlkreise Schubin-Inowrazlaw-Strelno ist die Entscheidung über die Kandidatenfrage nunmehr endgültig gefallen: eine stark besuchte Wählerversammlung, die gestern in Inowrazlaw stattfand und von Mitgliedern aller Parteien der drei Kreise besucht war, hat den gestern mitgeteilten Beschluß der deutschen Vertrauensmänner vom Tage vorher ratifiziert und die Kandidatur Lujsensky-Berlin (nat-lib.) angenommen. Gleichzeitig erklärte sich die Versammlung mit dem von Kreise Schubin aufgestellten zweiten Kandidaten Rittergutsbesitzer Niehn-Jalesie einverstanden. Wie erinnerlich, hatte vor einigen Wochen eine vorwiegend von städtischen Wählern besetzte Versammlung in Inowrazlaw die Kandidatur des bisherigen den Wahlkreis vertretenden Abgeordneten von Tiedemann proklamiert; die Bemühungen, diese Kandidatur auch bei den ländlichen Wählerkreisen zur Anerkennung zu bringen, sind indessen an dem hartnäckigen Widerstand der Agrarier gescheitert. Die Anhänger des Herrn von Tiedemann haben schließlich, besonders nachdem der Schubiner Kreis eine freikonserervative Kandidatur aufgestellt hatte, die Kandidatur Tiedemann fallen lassen müssen, um jetzt die Verständigung der deutschen Parteien nicht zu gefährden, vor allem aber, um das alte Kompromiß, wonach der Wahlkreis durch einen konservativen und einen national-liberalen Abgeordneten vertreten sein sollte, nicht in die Brüche gehen zu lassen. Herr von Tiedemann, der seit Anfang der 80er Jahre den Wahlkreis ununterbrochen vertrat, war Vertrauensmann und Kandidat des Kreises Schubin; seine Kandidatur mußte deshalb in dem Augenblick als abgetan gelten, da der Kreis Schubin eine andere Persönlichkeit auf den Schild erhob; vorausgesetzt, daß man nicht das alte Kompromiß, das seinerzeit mit Mühe zustande gekommen war, fallen lassen und den Parteizänkereien innerhalb der deutschen Kreise des Wahlbezirks von neuem Tür und Tor öffnen wollte.

So sehr wir es im Interesse des Wahlkreises für nützlich halten, daß das alte Einverständnis innerhalb der deutschen Parteien für jetzt und hoffentlich auch für später durch die Anerkennung des alten Bestandes aufrechterhalten worden ist, so lebhaft bedauern wir es, daß gerade ein Mann wie Herr von Tiedemann, der wie wohl kein zweiter die Verhältnisse des Wahlkreises und der Provinz aus einer fast 20jährigen praktischen Erfahrung kennt, und der sich jederzeit im Landtage als einer der eifrigsten und sachkundigsten Vertreter des Deutschthums in der Ostmark und als einer der wärmsten Sachwalter der wirtschaftlichen und kulturellen Interessen unserer engeren Heimat erwiesen hat, aus der Landesvertretung verschwinden soll. Sein Verbleiben im Abgeordnetenhaus wäre um so wünschenswerter gewesen, als auch in der kommenden Legislaturperiode politische und verwaltungstechnische Gesetzesmaßnahmen für die Ostmark, insbesondere für die Provinz Posen, — wir erinnern nur an die oft angekündigte Reform der Posener Kreisordnung — zu gewärtigen sind, bei deren Beratung seine Kenntnis und seine Erfahrung mit der Posener Verwaltungstechnik von hohem Wert gewesen wären. Herr v. Tiedemann fällt wegen seiner Kanalarfreundschaft ab, weil er sich trotz seines notorischen hohen Wohlwollens für die Landwirtschaft, nicht als den Vertreter eines einzelnen Erwerbsstandes, sondern als einen solchen aller Stände fühlte.

Über die gestrige Wählerversammlung in Inowrazlaw, die in der Kandidatenfrage die Entscheidung brachte, liegt uns folgender Bericht vor:  
Inowrazlaw, 23. Oktober. Die zum heutigen Tage vom deutschen Wahlverein behufs Auf-

stellung der Kandidaten zur Landtagswahl anberaumte Versammlung deutscher Wähler wurde vom Vorsitzenden Freiherrn von Schlichting um 3 Uhr nachmittags eröffnet und war von den Wählern der Kreise Strelno, Schubin und Inowrazlaw stark, von etwa 1000 Personen, besucht. Nach einem Hoch auf den Kaiser stiftete der Vorsitzende zunächst dem anwesenden bisherigen Abgeordneten Amtsrat Seer den Dank der deutschen Wählerschaft ab für seine langjährige Abgeordnetentätigkeit und forderte die Versammlung auf, den hochbetagten Herrn durch Erheben von den Sitzen zu ehren. Es wird nun zur eigentlichen Tagesordnung: Wahl zweier Kandidaten für die Landtagswahl, geschritten. Der Vorsitzende empfiehlt, an dem bisherigen Kompromiß, wonach ein freikonserverativer und ein national-liberaler Abgeordneter zu wählen sind, und zwar ersterer präsentiert vom Kreise Schubin, letzterer von den Kreisen Inowrazlaw und Strelno, festzuhalten. Da der Kreis Schubin sich bereits über die Aufstellung des Rittergutsbesizers Niehn-Jalesie schlüssig gemacht hat, so blieb nur noch die Aufstellung eines national-liberalen Kandidaten im hiesigen Kreise übrig. Da die ländlichen Wähler die Wiederaufstellung des bisherigen Abgeordneten Herrn von Tiedemann verhorreszierten, so haben die Städter diese ursprünglich von ihnen ins Auge gefaßte Kandidatur fallen lassen und präferieren den ländlichen Wählern nunmehr den Geheimen Oberregierungsrat im Handelsministerium Lujsensky, der den hiesigen Wählern auf Anfrage von der national-liberalen Parteileitung empfohlen worden ist, und von dem man sich eine besondere Förderung der städtischen Interessen, insbesondere der Interessen des Mittelstandes, verspricht.

Dagegen erhebt sich nun von Seiten der Agrarier ein großer Sturm. Man sagt dem Kandidaten nach, ein Gegner der Landwirtschaft zu sein, da er gegen den Landbündler Dr. Ortel in Sachen bei der Reichstagswahl aufgetreten sei, dabei noch das dortige Kartell der nationalen Parteien durchbrochen und dadurch die Wahl des Sozialdemokraten begünstigt habe. Er sei auch als Beamter kein unabhängiger Mann und könne leicht in seiner politischen Haltung durch seine amtliche Stellung zu Ungunsten seiner Wähler beeinflusst werden. Ferner komme in Betracht, daß er sich wiederholt schon vergeblich um ein Mandat bemüht habe. Er könne überdies die ostmärkischen Verhältnisse zu wenig kennen. Die Agrarier hätten auf Grund des Kompromisses einen agrarfreundlichen Kandidaten zu beanspruchen. Sie wollten für den Amtsrat Kowalle, der auch national-liberal sei und früher hier gewohnt habe, eintreten. Demgegenüber wird von den Neuern der Gegenpartei geltend gemacht, daß der neue Kandidat schon um deswillen nicht agrarfeindlich sein könne, weil er doch der Vertreter einer Regierung ist, welche die agrarischen Interessen besonders auf ihre Fahne geschrieben habe; überdies hätten die Herren von der Rechten nur einen nicht agrarfeindlichen, keineswegs einen durchaus agrarfeindlichen Kandidaten kompromißmäßig zu beanspruchen, ihre zu weit gehenden Wünsche enthielten eine Verzichtung der Rechte und Interessen der städtischen Wähler. Daß Lujsensky gegen Dr. Ortel kandidiert habe, sei nicht unbedingt gegen das Interesse der Landwirtschaft, da die Interessen des Bundes der Landwirte mit denjenigen der Landwirtschaft nicht identisch seien. Auch sei die Wahl des Sozialdemokraten durch seine Kandidatur damals nicht begünstigt worden, da dieser doch sämtliche Gegenkandidaten mit Majorität geschlagen habe. Die städtischen Wähler würden an dieser Kandidatur unbedingt festhalten und lehnen insbesondere die Kandidatur des Amtsrats Kowalle ab, da dieser sich den Agrariern zu weit verpflichtet habe.

Diese scharfen Gegensätze zu mildern — es waren mittlerweile von beiden Seiten leise Drohungen ausgebrochen worden, daß man wie ehemals mit den Polen zusammengeben würde — war nun besonders der Oberpräsident a. D. Freiherr von Wilamowitz-Möllendorff bemüht. Nachdem er zunächst den Städtern gegenüber bemängelt, daß sie eine fertige Kandidatur in die Versammlung gebracht hätten und diese Kandidatur selbst einer zwar vorläufigen, aber doch immerhin abbrechenden Kritik unterzogen, wandte er sich im weiteren Verlauf der Diskussion gegen seine speziellen politischen Freunde, indem er ihnen Nachgiebigkeit gegen die Städter empfahl. Durch seine Bemühungen hauptsächlich wurde denn auch nach langwierigen Geschäftsordnungsdebatten folgender Antrag zum Beschluß erhoben:

Die Versammlung beschließt, die Herren Niehn-Jalesie und Lujsensky-Berlin der Versammlung der Wahlmänner als alleinige Kandidaten zu empfehlen.

### Die Börjengefetzreform.

Kaum wird die bestimmte Absicht der Regierung, eine Börjengefetzreform vorzulegen, in glaubhafter Weise bekannt, so bäumt sich der agrarische Widerstand gegen die Zustimmung auf, an der Änderung dieses Gesetzes mitzuwirken, und laut wird in jenem Lager erklärt, von einer Reform dürfe keine Rede sein, die Widerjarschaft müßte erst genommen werden, wenn die Mehrheit der Konservativen und das Zentrum auf dem Standpunkt ständen, von dem die Bündler behaupten, daß sie wirklich auf ihm stehen. Aber nach der Niederlage, die sich der Bund der Landwirte bei den Reichstagswahlen geholt hat, wird die Masse der Rechten doch wohl mit sich reden lassen, und dem Zentrum gilt gleiches.

Man könnte auf zahlreiche Zeugnisse dafür hinweisen, daß die Unhaltbarkeit des Börjengesetzes auch konservativerseits erkannt worden ist. Namentlich hat sich ein bekannter freikonserverativer Parlamentarier und Publizist bemüht, seinen Parteifreunden sachgemäße Aufklärung über die Nachteile des überreift zustande gekommenen Gesetzes angedeihen zu lassen. Unter den sachmännischen Beurteilern der Börjenzustände gibt es keinen Zweifel darüber (und zwar gilt dies ohne Rücksicht auf die politische Parteigehörigkeit), daß ein wesentlicher Anteil an den verheerenden Wirkungen des wirtschaftlichen Niederganges, von dem Deutschland bis zu diesem Sommer heimgekehrt war, dem Börjengesetz zur Last fällt, denn es hat die gesunde Spekulation ausgeschaltet, die ungesund aber nicht antauchen können, und es hat vor allem dahin gewirkt, daß sich die Spekulation von den deutschen Märkten nach dem Auslande wendete, wo sie vollends jeder Kontrolle entzückt war und die wildesten Sprünge machen konnte. Dabei haben aber nicht die Börjenteile gelitten, wenigstens nicht in erster Reihe, sondern das kapitalistische Publikum, und es mag unter den Leidtragenden so mancher sein, der seinerzeit tüchtig mit auf die Börse geschwimmt und das Zustandekommen des Börjengesetzes mit Genugtuung begrüßt hat.

Indessen kann zugegeben werden, daß die Finanzwelt übertrieben, als sie das Börjengesetz die alleinige Ursache des jahrelangen Niederganges nannte. Daß es so nicht liegt, zeigt sich jetzt, wo das Börjengesetz ja nicht zu verhindern vermag, daß die deutsche Volkswirtschaft aufs neue erstarft. Es ist nicht unmöglich, daß sich die Gegner der Reform an diesen Umständen halten und daraus herleiten werden, die Änderung des Gesetzes sei erwiefern unnotig, zum mindesten könne sie ruhig verschoben werden. Denn nachdem man gesehen, wie das Gesetz in Zeiten der Depression gewirkt habe, müsse man jetzt beobachten, wie es in Zeiten des Aufschwungs wirkt. Über das Zustandekommen der angekündigten Novelle wird man jedenfalls vorsichtig urteilen müssen. Die stärksten Gründe sind, wie gesagt, mit der Zurückdrängung des extremen Flügel der Rechten beseitigt. Aber der Weg zum Gelingen ist weit und dornig. Der neue Schatzsekretär bekommt jedenfalls die Gelegenheit, zu zeigen, ob er der geschickte Taktiker ist, für den ihn viele halten.

### Politische Tageschau.

\*\* Bromberg, 24. Oktober.

Der Reichskanzler Graf von Bismarck empfing gestern, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, den bayerischen Finanzminister von Kiebel zu einer längeren Unterredung.

Ein deutsches Institut Pasteur. Eine Begegnung, die zwischen dem Direktor im Kultusministerium Althoff und dem Geheimrat von Behring unmittelbar nach dem Kasseler Krätetag stattgefunden hat, ist damals dahin gedeutet worden, daß eine Verstaatlichung des Behring'schen Kinder-Impfungsverfahrens in Aussicht stehe. Die Vermutung traf nicht das Richtige; an eine Verstaatlichung des genannten Verfahrens wird nicht gedacht. Dennoch war jene Konferenz von großer Bedeutung. Wie die „Br. Corr.“ aus sicherster Quelle hört, ist die Errichtung eines deutschen Instituts Behring nach dem Muster des Pariser Instituts Pasteur von der Regierung in Aussicht genommen. Das neue Institut wird sich wissenschaftlichen Aufgaben auf dem Gebiet der Serumforschung in großem Umfange zu widmen haben; daneben aber wird es vor allen Dingen die kunstgerechte Herstellung von Seris aller Art nach Maßgabe des Bedarfs betreiben. Durch sein Inslebenrufen soll insbesondere auch die wichtige soziale Aufgabe gelöst werden, die Anwendung der in die ärztliche Praxis eingeführten Sera, insbesondere des Diphtherie-Serums, erheblich zu verbilligen.

Gegenüber Wäntermedunungen, in denen eine Reform der Eisenbahnpersonalarie in nahe Aussicht gestellt und behauptet wurde, zwischen allen

Staaten sei eine vollständige Einigung erzielt, erfährt die „Nationalztg.“, daß von neueren Verhandlungen unter Beteiligung Preußens nichts bekannt ist; es fänden weder gegenwärtig solche statt, noch seien sie für die nächste Zeit in Aussicht genommen.

Über das Ergebnis der Finanzministerkonferenz weiß die „Br. Corr.“ zu berichten: Die Konferenz hat dargetan, daß für irgend welche direkte Reichssteuern, für neue direkte Steuern überhaupt, oder für Zustimmung zu einer Erhöhung der Matrularumlagen nirgendswo im Reiche Stimmung vorhanden ist. Der Staatssekretär des Reichsschatz-amts seinerseits hat die Erklärung abgegeben, daß er, bevor praktische Erfahrungen über das Ergebnis der durch die künftigen Handelsverträge zu stipulierenden Zollsätze vorliegen, mit neuen Besteuerungsvorschlägen nicht hervorzutreten beabsichtige. Angesichts dieser Erklärung war eine Debatte über spezielle Besteuerungsmöglichkeiten nicht erforderlich. Insbesondere hat eine Aussprache über die etwaige Besteuerung von Tabak und Bier nicht stattgefunden. Gesamtergebnis: Der Versuch, der finanziellen Kalamität im Reiche und der durch sie bedingten Gefährdung der einzelstaatlichen Budgets Herr zu werden, ist verjagt worden. Daß man im Reiche der bundesstaatlichen Regierungen an die Möglichkeit einer dauernden Rettung von Tabak und Bier nicht glaubt, haben wir auf Grund der Mitteilung eines gut orientierten süddeutschen Gewährsmannes vor einigen Tagen herbergehoben. Ob man in diesen Kreisen von dem Ergebnis der Berliner Konferenz sehr erbaunt ist, bleibt abzuwarten.

Die Türken und Bulgaren rüsten weiter ab, und das gleiche gilt anscheinend auch von den macedonischen Banden. Der bulgarische Agent in Konstantinopel, Raschomisch, hat vorgestern in Nildiz Kiosk die offizielle Erklärung abgegeben, daß eine weitere Reserveklasse (5000 Mann) demobilisiert wird, jedoch nur noch eine unter Waffen ist. Andererseits ordnet ein geistiges Frade des Sultans die Entlassung der türkischen Flaketruppen an. Nach Meldungen aus Mazedonien schiden die Bandenführer ihre Leute nach Hause. Ein anderes Frade ordnet die Bildung einer Militärkommission für Mazedonien an, um Untersuchungen über stattgefundene Ausschreitungen vorzunehmen. Der Kommission, die gestern abgereist ist, gehören auch die Generale Nuler und Nüdjüsch Bajcha an. Die Frankfurter Zeitung meldet aus Konstantinopel: Die gestern von den Boten des Reiches an Österreich-Ungarns der Bforte überreichte Note wegen der Reformen in Mazedonien enthält 4 Punkte:

Zuerst ein russisches und österreichisch-ungarisches Adjunkten an den Generalinspektor von Mazedonien, Ernennung militärischer Experten der Großmächte, die größeren Truppenverbänden beigegeben werden, um weitere Ausschreitungen zu verhindern, ferner Ernennung einer gemischten, aus Vertretern aller europäischen Großmächte gebildeten Kommission, Wiederaufbau der zerstörten Kirchen und Ortschaften und Repatriierung der flüchtigen Bulgaren. Die Ententemächte geben der Bforte eine gewisse Frist zur Annahme ihrer unwiderruflichen Forderungen.

Die Bforte hat dieser Tage an die österreichisch-ungarische und die russische Botschaft sechs Mitteilungen gerichtet, welche einzelne von Komitasschis begangene Greuelthaten schildern, und so dann bekanntgeben, daß die Organisation der Gendarmerie in den Vilajets zum größten Teil beendet ist, und daß ferner im Kreise Radowitsche, Wilajet Usküb, sämtliche mohammedanischen und christlichen Feldwächter bereits ernannt worden sind. Im Vilajet Monastir seien sechs Kommissionen mit der Unterbringung der mohammedanischen und christlichen Einwohner beschäftigt, deren Häuser zerstört worden sind. Diese Mitteilungen bezwecken offenbar, den erwarteten Forderungen der Ententemächte zuvorzukommen und die Überzeugung wachzurufen, daß die Reformen den letzten Fortschritt machen.

Zur Krise in Italien ist die Tatsache bemerkenswert, daß, wie Reuters aus London meldet, wegen Kriegsbefürchtungen die Prämien für Versicherungen von Schiffen, die nach dem fernen Osten gehen, von Lloyd's seit dem 22. d. M. verdoppelt werden. — Weiter liegen die folgenden Depeschen vor:

Tokio, 23. Oktober. Die Minister des Krieges, der Marine, der auswärtigen Angelegenheiten hatten heute eine längere Besprechung mit dem Premierminister. Morgen findet voraussichtlich eine Konferenz bedeutender Staatsmänner statt.

**Yokohama, 23. Oktober.** Die nächste Konferenz des russischen Gesandten mit Baron Komura ist bis nach der Konferenz der bedeutenderen Staatsmänner, die morgen in Tokio stattfinden soll, verschoben worden. Man erwartet, daß Admiral Merejoff in den ersten Tagen des November sich nach Petersburg begeben wird. Eine Steigerung in der mandchurischen Krise gilt deshalb für ausgeschlossen.

**Paris, 23. Oktober.** Der hiesige japanische Gesandte Motono erklärt in entschiedener Weise das durch Depeschen aus Honolulu verbreitete Gerücht von einer Kriegserklärung zwischen Rußland und Japan für unbegründet. Der Gesandte führte einem Berichterstatter des Temps gegenüber aus, man könne nicht einmal von Kriegsdrohungen sprechen. Der Gang der in Tokio zwischen dem Minister des Äußeren und dem russischen Gesandten geführten Verhandlungen sei bisher ein normaler und befriedigender. Japan suche eine Bürgschaft für seine sehr berechtigten Interessen zu erlangen, bege aber die verschönlachten Gefinnungen; Rußland könne von keinem anderen Geiste befeelt sein. Man dürfe deshalb auf eine mehr oder minder rasche Lösung rechnen, durch welche zwischen den beiden Parteien ein Einvernehmen erzielt werden dürfte. Die friedliche Gesinnung der beiden Regierungen sei den beiderseitigen Militärbehörden bekannt, überdies ständen die russischen und die japanischen Streitkräfte nirgends in direkter Berührung, infolgedessen sei eine Gefahr auch nur eines lokalen Zwischenfalles nicht vorhanden.

Die Zarin sieht, nach einer Meldung der Frankfurter „N. N.“ wieder einem Familienumsturz entgegen. Dieser Umstand soll angeblich der Hauptgrund dafür sein, daß die Reise des russischen Kaiserpaars nach Rom aufgeschoben wurde.

### Deutschland.

**Berlin, 23. Oktober.** Zur heutigen Abendtafel bei dem Kaiser und der Kaiserin sind u. a. geladene Reichsminister Graf v. Bülow, Staatssekretär v. Stengel, der vorher vom Kaiser empfangen wird, ferner die zu Begleitungen in Finanzfragen hier anwesenden Vertreter der Bundesstaaten und die Herren des Bureau der Generalinspektion.

**Berlin, 23. Oktober.** Der General der Infanterie und Präsident des Reichsmilitärgerichts, v. Stengel, ist heute Vormittag hier gestorben.

**Königsberg, 23. Oktober.** Die Wendeblätter melden, das Rücktrittsgesuch des Oberpräsidenten v. Rühlmann sei zum 1. November genehmigt.

**Leipzig, 23. Oktober.** Reichsgerichtsrat v. Hagen ist heute gestorben.

**Halle a. S., 23. Oktober.** Die hiesige Strafkammer verhandelte heute Vormittag gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Kunert wegen Verleumdung der deutschen China-Friedricher. In der Verhandlung am 11. September hatte sich Kunert erboten, seine Behauptungen zu beweisen, und dazu die Ladung von 39 Zeugen beantragt. In der heutigen Verhandlung waren 10 Zeugen erschienen. Das Gericht beschloß, die Verhandlung zu vertagen und vom Kriegsministerium die Akten einzufordern, die sich auf die Fälle beziehen, die zur Verhaftung deutscher Soldaten in China geführt haben.

**Meß, 23. Oktober.** Heute hat sich hier ein Auschuß zur Errichtung eines Kaiser Friedrich-Denkmal in Meß gebildet, dem eine Reihe höherer Offiziere und Beamten, u. a. der kommandierende General des 16. Armeekorps, General Stöber, Bezirkspräsident von Lothringen Graf Zepelin, Gouverneur der Festung Meß, Generalleutnant von Hagenow, Bürgermeister von Meß, Justizrat Stroeter sowie eine Reihe angesehener Meßer Bürger angehören.

### Oesterreich.

**Budapest, 23. Oktober.** Das Neuen-Komitee hat mit Stimmmehrheit einen Beschluß betreffend das Militärsprogramm gefaßt, von dem Finanzminister v. Aucaz die Krone in Kenntnis setzen wird. In der nächsten Woche wird der Beschluß des Neuen-Komitees der Konferenz der liberalen Partei unterbreitet werden.

**Wien, 23. Oktober.** Der Superintendent der Wiener Superintendentur ausburgischen Bekenntnisses, Josef Winkler, ist in Arriach bei Villach gestorben.

### Frankreich.

**Paris, 23. Oktober.** Nach amtlicher Mitteilung der Abstimungsziffern in der gestrigen Sitzung der Deputiertenkammer ist die Tagesordnung, durch welche der Regierung das Vertrauen ausgesprochen wird, mit 329 gegen 227 Stimmen angenommen worden. Für das Kabinett stimmten auch diejenigen Mitglieder der Union démocratique, die sich gelegentlich der Kongregationsdebatte von der Regierungsmehrheit getrennt hatten.

**Armentières, 22. Oktober.** Faurès hielt heute hier auf einem öffentlichen Platze vor mehreren Hundert Anwesenden eine Ansprache, in der er die Arbeiter zum Zusammenschluß gegenüber den Arbeitgeber ernütigte und ihnen die Unterstützung ihrer Ansprüche durch die sozialistischen Deputierten zusicherte. Die Versammlung nahm darauf eine Tagesordnung an, welche besagt, daß der Ausstand bis zum äußersten fortgeführt werden soll, und die gegen die Sicherstellung der Truppen Einspruch erhebt.

### Belgien.

**Brüssel, 23. Oktober.** Die ständige Zuer-Kommission hielt heute ihre letzte Sitzung in der Oktober-Tagung ab. Die Sitzung, welche 2½ Stunden dauerte, war fast ganz dem Meinungsaustausch zwischen den Mitgliedern der Kommission und

dem Vertreter der russischen Regierung gewidmet. Man verständigte sich dahin, die einzelnen Delegierten sollten die zum Ausdruck gebrachten Anschauungen ihrer Regierungen unterbreiten; es solle aber kein Protokoll von der Sitzung aufgenommen werden, da die Delegierten keinen Auftrag hätten, Angaben zu machen, welche ihre Regierungen binden könnten. Die Kommission vertagte sich alsdann bis zum 10. März 1904.

### Serbien.

**Belgrad, 23. Oktober.** Der Klub der selbstständigen Radikalen hat einen Beschlusantrag angenommen, der sich im Prinzip für eine Einigung mit den gemäßigten Radikalen ausspricht. Politisch und einige andere Gemäßigte wurden von der Parteileitung ausgeschlossen. Der Klub der gemäßigten Liberalen hat einen analogen Beschlusantrag angenommen. — Die Stupschina hat heute den Staatsrat gewählt. Derselbe setzt sich nunmehr aus zehn Radikalen, drei Liberalen und drei Progressiven zusammen. Das Kabinett Grulich erhält dadurch eine festere Basis für die Durchführung seines von der Stupschina angenommenen Programms.

### Spanien.

**Massa e Carrara, 23. Oktober.** Man erwartet für morgen einen allgemeinen Ausstand der Marmorarbeiter. Dieselben, mehrere Tausend an der Zahl, verlangen Aufbesserung ihrer Lebenslage.

### Dänemark.

**Kopenhagen, 23. Oktober.** Dem Gouverneur der dänisch-westindischen Inseln Obersten v. Hedemann ist die Frankheitshalber nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienst erteilt worden. In seine Stelle tritt interimistisch Departementsdirektor Nordlien; zum Adjutanten des Gouverneurs ist interimistisch der Bureauchef Sjort Lorenzen ernannt worden. Nordlien wird die Aufgabe haben, die Reformvorschläge, die jetzt ausgearbeitet werden, den Kolonialräten der Inseln vorzulegen.

**Kopenhagen, 23. Oktober.** Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin wird mit seiner Schwester, der Herzogin Cecilie, am 29. d. Mts. zum Besuch in Fredensborg erwartet. — Die Königin von England ist heute Vormittag nach London abgereist.

### Großbritannien.

**London, 23. Oktober.** Das Deutsche Bureau erfährt aus Tientsin von heute, Rußland verhandelt mit einer Dampfschiffgesellschaft in Shanghai, um Dampfer zu chartern, die von dort nach Port Arthur gehen sollen, da die gegenwärtige freiwillige Flotte nicht ausreichte, den Verkehr zu bewerkstelligen.

**London, 23. Oktober.** Von heute das alte Schiffschiff „Neptune“ von den Schleppern „Roland“ und „Telegraph“ aus dem Hafen von Portsmouth geschleppt wurde, geriet es aus der Richtung und rannte das Kanonenboot „Seaflower“ an, welches dadurch stark beschädigt wurde. Dabei riß das Schlepptau des „Neptune“, und dieser fuhr nun Nelsons ehemaliges Flaggschiff „Victory“ an, dem er ein schweres Leck beibrachte. Dann fuhr „Neptune“ noch gegen das Linienchiff „Dero“, wo er jetzt noch liegt. Das Flaggschiff „Victory“ befand sich in Gefahr zu sinken, und wurde nur mit Hilfe von Schleppern über Wasser gehalten.

### Asien.

**Shanghai, 23. Oktober.** Das diplomatische Korps in Peking beschloß einstimmig, daß die verhafteten Redakteure des Eingeborenen-Blattes „Sypao“ von einem gemischten Gerichtshof in Shanghai unerbittlich abgeurteilt werden müssen.

### Amerika.

**New-York, 23. Oktober.** Ein Telegramm aus Butte-City besagt, daß in allen Werken der Amalgamated Copper Company in Montana die Arbeit eingestellt ist, wodurch 15 000 Arbeiter beschäftigungslos sind.

**Santiago (Chile), 23. Oktober.** Das neue Kabinett ist endgültig folgendermaßen zusammengesetzt: Präsidium und Inneres Arthur Welsch, Inneres Augustin Edwards, Finanzen Michael Cruchaga, Justiz Xavier Concha, öffentliche Arbeiten Maximilian Espinosa, Krieg Louis Barros.

### Aus Stadt und Land.

#### Bromberg, 24. Oktober.

\* **Personalanachrichten von der Eisenbahn.** In den Ruhestand treten: Eisenbahnsekretär Komersan und Eisenbahnbetriebssekretär Pantzen in Bromberg. Ernannt: Bureauassistent Bläffing in Bromberg zum Materialienverwalter, geprüfter Lokomotivbeizher Gutsmann in Bromberg zum Lokomotivführer. Versetzt: Stationsassistent Feldt von Rüstiner Vorstadt nach Schneidemühl. (Die Veretzung des Stationsassistenten Jagodzinski von Bromberg nach Landsberg a. W. ist aufgehoben.) Prüfungen haben bestanden: Bureauassistent Sommermeyer in Znoworaw zum Eisenbahnsekretär, technischer Bureauassistent Steinberg in Schneidemühl zum bautechnischen Eisenbahnsekretär und Weidener Abraham in Bartschin zum Eisenbahnassistenten.

\* **Der Sparverein für Bromberg und Umgegend** läßt heute ab die Auszahlung der während der letzten 30 Wochen eingelegten Spargelder durch die einzelnen Sparstellen erfolgen. Insgesamt kommen 32 000 Mark zur Verteilung. Im vorigen Jahre war das Ergebnis um 7000 Mark höher. Der Ausfall in dieser Sparperiode dürfte hauptsächlich in dem langen Mauervertrieb seine Ursache finden.

f. **Der Verein ehemaliger Artilleristen** ernannte sein langjähriges Mitglied und einflussiges Mitbegründer des Vereins, Oberleutnant a. D. Karl Karsten zum Ehrenmitglied. Ein kunstvoll angefertigtes Ehrendiplom wurde Herrn Karsten heute Vormittag von einer Deputation des Vereins überreicht.

f. **Vom Wochenmarkt.** Der heutige Wochenmarktverkehr war auf dem Neuen Markt ein besonders großer, und da die Fuhrten mit Kartoffeln, Kohl usw. auf dem Marktplatz selbst nicht aufgestellt werden konnten, weil dieser noch mit Jahrmärkten besetzt war, so standen die Wagen nicht nur in der Gr. Vergitraße, sondern auch in den Querstraßen, wodurch der Straßenverkehr stellenweise gehindert wurde. Die Preise für Kartoffeln waren etwas in die Höhe gegangen. Man zahlte für den Zentner 1,90 bis 2,30 Mark, für Kohl wurde für die Mandel 50 bis 70 Pf., für lebende Gänse pro Stück 3 bis 3,50 Mark gezahlt. Auf dem Friedrichsplatz war ein weniger harter Verkehr, dagegen trotz des großen Angebots die Preise etwas höher als sonst. Man verlangte für die Mandel Eier 90 Pf. (Kisteneier aus Rußland), dagegen für hiesige Ware 1 bis 1,20 Mark, für das Pfund Butter 1 bis 1,30 Mark. Auf dem Geflügelmarkt kosteten Suppenhühner 1,50 bis 1,75 Mark, junge Hühner 1 bis 1,20 Mark, geschlachtete Enten 2 bis 2,50 Mark, Rehhühner 1 bis 1,10 Mark, Hasen kamen auf 2,50 bis 3,50 Mark. Auf dem Gemüsemarkt forderte man für die Lüne Hühner 9 Mark und für minder gute Sorten 7 Mark, das Pfund kostete bei hiesigen Gänblern 25 bis 30 Pf., Birnen 40 Pf., der Kopf Blumenkohl 15 bis 20 Pf., die Meise Spinat 15 Pf., der Kopf Rotkohl 10 bis 20 Pf., Weißkohl 8 bis 15 Pf. Auf dem Fleischmarkt zahlte man für das Pfund Schweinefleisch 60 bis 65 Pf., Karbonade 70 Pf., Speck 80 bis 90 Pf., Kalbfleisch 50 bis 60 Pf., aus der Aule 70 Pf., Rindfleisch 50 bis 60 Pf., aus der Aule 70 bis 75 Pf. Auf dem Fischmarkt wurden durchschnittlich für lebende Ware 60 bis 70 Pf. gezahlt.

f. **Unfall.** Gestern Nachmittag verunglückte ein Güterbodenarbeiter auf dem hiesigen Bahnhof, indem er beim Beladen von Gütern, als ein Zug rangiert wurde, zwischen die Wagen fiel und eine Quetschung erlitt. Er wurde nach dem Diakonissenhaus geschafft, um dort in ärztliche Behandlung genommen zu werden.

\* **Zu den Real-Gymnasialkursen für Mädchen,** die vom hiesigen Verein „Frauenwohl“ eingerichtet worden sind, können auch einzelne Fächer belegt werden, wie auch durch Anzeigen bekannt gemacht. Es ist dadurch jungen Damen Gelegenheit geboten, während des Winterhalbjahrs ihre Kenntnisse im Deutschen, Französischen, Englischen und den Realien zu erweitern, resp. zu befestigen. Der Unterricht liegt in Händen von bewährten Lehrkräften. Der Unterricht in den naturwissenschaftlichen Fächern wird in dem vom Provinzial-Schulkollegium zur Verfügung gestellten chemischen Laboratorium und physikalischen Kabinett des hiesigen Realgymnasiums erteilt.

\* **Im Kaiserpanorama** wird in der nächsten Woche, also morgen ab, ein Bilderzyklus über den Einzug des Königs Viktor Emanuël in Berlin mit Truppenparade und Enthüllungsfest des Rolandsbrunnens ausgestellt werden. Die Szenerie bringt die Aufstellung der verschiedenen Truppen, die Gruppen der Empfangs-Ehrenmänner, weiter den Aufzug der kaiserlichen Equipagen mit den Majestäten und Gefolge, die Begrüßungszenen und die sonstigen Hauptmomente und Momente des festlichen Ereignisses mit ihrer Glanz- und Prachtentfaltung; zum Schluß den entthüllten Rolandsbrunnen.

f. **Vanantliche Schultreibungen.** Zur Zeit werden durch eine Baukommission die hiesigen städtischen Schulgebäude einer Revision unterzogen. Dieser Kommission gehören folgende Herren an: Stadtbaurat Meyer und sein Assistent, ferner Kreis-Schulinspektor, Schulrat Dr. Kemig, Rentier Albert Wiese und Stadtmagistrat Kolwig. Es sind von dieser Kommission auch bereits bauliche Anordnungen u. a. an einigen Schulen getroffen worden. In der Kaiserstraße sollen u. a. die Treppen mit Vinkelnum belegt werden.

f. **Schneidemühl, 22. Oktober.** (Zur Landtagswahl) läßt sich die „Pos. Ztg.“ aus Schönlanke berichten, daß Landgerichtsdirektor Viered seine Kandidatur zurückgezogen hätte. Wir sind ermächtigt, so schreibt dazu die „Schm. Ztg.“, dies als unrichtig zu erklären. Die Kandidaten sind und bleiben Gutsbesitzer Rinder-Meudorf und Landgerichtsdirektor Viered-Schneidemühl.

f. **Rosen, 23. Oktober.** (Ein Unglücksfall) mit tödlichem Ausgange hat sich gestern Abend gegen 7 Uhr hiergetragen. Der 27 Jahre alte Handlungsgehilfe Draber aus Wronke besuchte einen Verwandten und kehrte um die angegebene Zeit auf seinem Wege in die Stadt zurück. Als er den steilen Weg vom Kernwerk nach dem Schillingstort herunterfuhr, stürzte er und wurde, wie man annimmt, gegen einen Baum geschleudert. Jedemfalls wurde er später, wie die „Pos. Ztg.“ berichtet, von Soldaten des 46. Regiments in besinnungslosem Zustande aufgefunden und in das Stadtlazarett geschafft. Er starb bereits auf dem Wege dorthin, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

f. **Rosen, 23. Oktober.** (Der ungetreue Rentier der Gasanstalt) Hennig, ist Besitzer eines Grundstücks in Verdunowo, in dem eine Restauration mit Tanzlokal betrieben wird. Vorausgesetzt, daß dieses Grundstück nicht allzu hoch belastet ist, hofft man, wie das „Pos. Tagebl.“ schreibt, hierin in Verbindung mit der Kauktion Deckung für den unterschlagenen Betrag zu finden, der nur 16 000 Mark betragen soll. Die Vermittlungen sollen bis 1901 jurisdizieren. Da Hennig als Beamter ein Restaurationsgeschäft nicht betreiben durfte, hat er die bezüglichen Vorschriften dadurch umgangen, daß er einen von einer hiesigen Restauration gestellten Gehilfen als Pächter angab, der in Wirklichkeit aber nur Ausschänkerdienste leistete; das

Geschäft selbst leitete tatsächlich G. resp. seine Frau, Jennig, der gestern Abend dem Gerichtsgesamnis geschickt wurde, bezeichnet die unterschlagene Summe mit 19 678 Mark.

r. **Di. Krone, 23. Oktober.** (Verhiedene) Am 30. Oktober findet im Reichshaus die Ziehung der zum Besten des Vaterländischen Kreis-Frauenvereins Di. Krone veranstalteten Lotterie statt. Die Kaiserin hat zu dieser Lotterie ein Gemälde geschenkt, „Friedrich den Großen beim Glücksspiel in Sanssouci“ darstellend. — In Mawitzersdorf fand am 18. Oktober unter reger Beteiligung der Gemeinde die Einweihung der neu erbauten evangelischen Schule statt. — Gestern inspizierte Herr Oberlandesgerichtspräsident Grzeszewski das hiesige Gerichtsgebäude.

f. **Myslowitz, 22. Oktober.** (Mädchenhandel.) Dem „Mysl. Anz.“ wird aus Szaloma mitgeteilt, daß die österröische Polizei eine gewisse Posa Epfelmann verhaftet habe, die eine Anzahl junger Mädchen nach Südamerika verenden wollte.

f. **Barthen, 21. Oktober.** (Einenangenehme Unterbrechung ihrer Reise) mußten zwei Reisende erfahren, die mit dem abends um 8 Uhr 56 Minuten von Königsberg hier eintreffenden Perionenzug nach Rastenburg resp. Stürzbeck weiterfahren wollten. Als der Zug in unserer Station hielt, wollten die beiden Herren sich schnell durch ein Glas Bier in der Bahnhofswirtschaft erquickeln, doch kaum hatten sie den Zug verlassen, so fuhr derselbe davon, ohne daß es den Reisenden noch gelang, ihr Wagenabteil wieder zu erreichen. Am unangenehmsten dürfte dies, wie der „Barthen. Anz.“ schreibt, dem nach Rastenburg reisenden Herrn gemessen sein, da derselbe angeblich von seiner Hochzeit aus Königsberg kam, um mit seiner jungen Frau nunmehr sein eigenes Heim aufzusuchen. Die junge Frau blieb also „verwaist“.

f. **Allenstein, 22. Oktober.** Das 550 jährige Jubiläum der Stadt Allenstein soll am 31. d. M. begangen werden. Am 29. Oktober sollen die Armen aus städtischen Mitteln besorgt werden. Am Jubiläumstage selbst werden Magistrat und Stadterordnetenversammlung in der städtischen Realschule eine Festigung abhalten. Daran schließen sich ein Festmahl im „Deutschen Hause“, um 6 Uhr Fackelzug der Feuerwehr, Vereine und Gewerke und um 8 Uhr ein Bierabend in Bellevue.

### Kirchliche Nachrichten.

(Siehe auch an anderer Stelle.)

**Evangelisch-Lutherische Kirche, Löwenstraße 15.** Sonntag, 23. Oktober, vorm. 10 Uhr, Gottesdienst. — Mittwoch, 28. Oktbr. Abends 8 Uhr, Abendgottesdienst. **Gottesdienst in Gordon.** Sonntag, den 25. Oktober. Evangelischer Gottesdienst in der St. Johanneskirche. Vorm. 10 Uhr, Predigtgottesdienst und Abendmahlfeier. Kollekte für den evangelisch-lutherischen Hilfsverein. Nachmittags 2 Uhr, Kindergottesdienst. — Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche. Vorm. 8 Uhr, Frühgottesdienst. Vorm. 9½ Uhr, Hochamt. In demselben Feier der ersten hl. Kommunion der deutschen und polnischen Erdkommunikanten mit deutscher und polnischer Anbrache. Nachmittags 2½ Uhr, Beipredigt. Wochentags 1. hl. Messe vorm. 7 Uhr, 2. hl. Messe vorm. 7½ Uhr. — Während des Monats Oktober abends 6 Uhr Rosenkranzandacht. **Gottesdienst in Schulst.** Sonntag, 23. Oktober. Vorm. 10 Uhr, Predigt. Nachmittags 2½ Uhr, Kindergottesdienst.

### Handelsnachrichten.

**Bromberg, 24. Oktober. Amtl. Handelskammerbericht.** Weizen 144—154 M., feinstes über Notiz, blauespiziger unter Notiz. — Roggen je nach Qualität 116 bis 124 M. — Gerste nach Qualität 116—124 M., Brauware 127—135 M. — Erbsen: Futterware 122—129 M., Kochware ohne Handel. — Hafer: 120—125 M.

### Marktbericht der Stadt Bromberg vom 24. Oktober.

Ware	Notiz		Notiz	
	Preis	Stk.	Preis	Stk.
Weizen neu 100 Sg.	158	152	Butter	1 Sg. 2/11
Roggen 100	128	120	„ 100	4/21 3/80
Gerste 100	132	118	„ 100	3/81 3/60
Hafer 100	130	122	Armenstrichhohn	—
Erbsen 100	155	145	Spiritus per Str.	—
Kartoffeln 100	450	400	Eier per Schock	4/00 3/60

### Thorer Weichel-Schiffverpacht.

**Thorn, 23. Oktober.** Wasserstand 1,14 Meter über 0. Wind: SO. — Wetter: Trübe. — Barometerstand: Regen und Wind. — Schiffsverkehr: Nichts angekommen und abgegangen.

**Neudamm, 23. Oktober.** Es sind heute von hier abgeschwommen: Tour Nr. 265, J. Wegener mit 18 Flotten. Tour Nr. 266, J. Wegener mit 18 Flotten.

**Schiffen** passierte Stromab: Von Bromberg u. Komarowst per Goldbaum, 2 Traffen: 1200 kfeerne Balken, Mauerlatten u. Limber, 600 kfeerne Steper, 2500 kfeerne einfache Schwellen, 109 eich. Plancons, 80 eichene Rundhölzer, 1500 eich. Rundschwellen, 1800 eichene einfache Schwellen, 2000 eichene Werdebauschwellen, 98 Rumbelsh. Von Kochane per Milano, 1 Traft: 3050 kief. Balken, Mauerlatten und Limber, 133 tannene Balken. Von Karpf per Woiczet, 1 Traft: 1286 kief. Rumbhölzer. Von Werner per Komif, 1 Traft: 1820 kfeerne Balken, Mauerlatten u. Limber, 630 kfeerne einfache Schwellen. Von Goldberg per Gelase, 3 Traffen: 1791 kfeerne Rundhölzer. Von Böhgab per Gelase, 2 Traffen: 1113 kfeerne Rundhölzer, 152 tannene Rundhölzer. Von Goldhowski per Gelase, 1 Traft: 71 kfeerne Rundhölzer, 294 tannene Rundhölzer. Von Kiel per Woiczet, 2 Traffen: 5680 kfeerne Balken, Mauerlatten und Limber.



**MAGGI'S Suppen-WÜRZE** ist altbewährt, sie macht augenblicklich alle Suppen, Gemüse, Salate u. s. w. überraschend gut und kräftig im Geschmack.

MAGGI-Anzeichnungen: 4 Gross-Preise, 26 Gold-Medaillen, 6 Ehrendiplome, 4 Ehrenpreise. Sechsmal ausser Wettbewerb u. a.: 1887 Mailand, 1894 Zürich, 1889 u. 1900 Weltausstellungen Paris, (Julius Maggi, Bredbrücker.)



**Bekanntmachung.**

In unserem Handelsregister, Abteilung A, ist das Erlöschen der Firma August Krug in Nehtal eingetragen.

Wirft, den 22. Oktober 1903. Königlich. Amtsgericht.

In einer Untersuchungssache ist es von Wichtigkeit, einen Angefallenen des Zirkus Bügler — auch Royal genannt — als Zeugen zu vernahmen.

Der Zeuge heißt Berker oder Bäcker. Der Zirkus hat sich in letzter Zeit auf dem Gebiet bei Gneien aufgehalten.

Ich ersuche um Drahtnachricht zu den Adressen 2 c. J. 1987/03, wo sich der Zirkus oder der gesuchte Zeuge zur Zeit aufhalten.

Wosen, den 22. Oktober 1903. Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgericht.

Bekanntmachung. Zur Versteigerung von ungefähr: 191 rm Birken-Kloben 11785 „ Kiefern-Kloben 1189 „ Spaltstümpel wird hierdurch Termin auf

Sonnabend, den 7. November d. J., vormittags 10 Uhr, im Schützenhause zu Schwes anberaumt.

Steigerungsbis bis zum Betrage von 500 M. sind sofort an dem in Termin anwesenden Kauftenannten zu erlegen.

Die weiteren Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

Der Direktor der Labischin-Bromberger Meliorations-Genossenschaft.

Ortskrankenkasse IX für Bäcker, Konditoren und Bäckereiführer.

Generalversammlung ist am Montag, d. 2. November cr. nachmittags 3 Uhr

berlegt und findet im Dickmannschen Lokale, Wilhelmstr. statt.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder und deren Arbeitgeber ist dringend erwünscht.

Montag, den 26. d. Mts., vorm. 11 Uhr, werde ich auf dem Geschäft des Spektateurs Wodtke hier Danzigerstr. Nr. 131

Zahl sofort a. Birthsch. Möb., Nachschaffen, Laub u. forstwirtschaftliche Erzeugnisse, sowie gebrauchte Sachen

Bilderleisten aus der Ablichten Konturmasse zu haben Danzigerstr. Nr. 47.

Flutthodung Samburg, Neumünsterstraße Nr. 26.

**Reg.-Bez. Bromberg. Königl. Oberförsterei Selgenau.**

Table with columns: Lot, Name, Area, and Description. Lists various forest lots for sale or lease.

Sonntag, den 8. November cr., mittags 12 Uhr an die Oberförsterei einzureichen.

**Bekanntmachung.**

An Stelle der auf Grund des § 9 des Statuts der Genossenschaft zur Melioration der Labischin-Bromberger Meliewiesen vom 6. April 1888 in diesem Jahre ausscheidenden drei Mitglieder des Genossenschafts-Vorstandes

Der Direktor der Labischin-Bromberger Meliorations-Genossenschaft.

**Fr. Hege, Bromberg,**

Möbelfabrik mit Dampftrieb, gegr. 1817. Spezialität: Einrichtungen für Offizier-Kasinos, trauliche Wohnungseinrichtungen

Advertisement for Fienkel's Bleich-Soda. Includes text: 'Man fordere überall Fienkel's Bleich-Soda. Unübertroffenes Waschmittel.'

Carl Vonnoh, Berlin S.W. Kupfer-, Messing- und Eisenwarenfabrik. Ausführung kompletter Centralheizungs-, Lüftungs- u. Bade-Anlagen.

**Öffentl. nationalliberale Versammlung**

Sonntag, d. 25. Oktober nachmittags 4 Uhr in Pakers Stabliement, Berlinerstr. 8/9.

Der Vorstand des nationalliberalen Wahlvereins für Bromberg, Stadt und Land.

**Vorschuss-Verein zu Bromberg,**

Mittwoch, den 4. November cr., abends 8 1/2 Uhr im Saale des Restaurant Buchholz, früher Sauer, Wilhelmstraße 70

**Ordentliche Generalversammlung**

1. Bericht des Vorstandes über die Geschäftsergebnisse bis auf September cr.

Der Aufsichtsrat des Vorschuss-Vereins zu Bromberg, e. G. m. u. S.

**Sanatorium Schreiberhau**

Riesengebirge Bahnstation. Wasser- und Lichtbäder. — Massage, Diät- und andere organische Kuren.

Advertisement for Liebig's Fleisch-Extrakt. Includes image of the product and text: 'Liebig's FLEISCH-EXTRAKT fehlt in keiner guten Küche.'

Advertisement for Zuntz Kaffees. Includes large 'Z' logo and text: 'Zuntz geröstete caramelisierte, hellgeröstete glasierte Kaffees'

**Pianos**

aus der Hof-Pianoforte-Fabrik G. Wolkenbauer, Stettin sind neu eingetroffen

**Germania-Haus**

Stationen für erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen.

**Geldmarkt**

**Privat-Kapitalisten!**

43000 M. auf ein neuerbautes Grundstück z. I. St. u. gl. gef. Off. u. F. K. 7 a. b. d. d. d. d.

10000 M. z. ersten Stelle a. e. neu erb. Gebüd. v. Hof. gef. Off. u. P. R. a. b. d. d. d. d. d.

45000 M. z. 1. Stelle auf ein neuerbaut. Grundst. in der best. Lage hierorts, gut verzinshl., gesucht.

30000 M. zu vergeben, Off. u. 71 a. d. d. d. d. d. d. d. d.

4-6000 M. zu vergeben, Off. u. 71 a. d. d. d. d. d. d. d. d.

8000 M. zu vergeben, Off. u. 71 a. d. d. d. d. d. d. d. d.

10000 M. zu vergeben, Off. u. 71 a. d. d. d. d. d. d. d. d.

15000 M. zu vergeben, Off. u. 71 a. d. d. d. d. d. d. d. d.

20000 M. zu vergeben, Off. u. 71 a. d. d. d. d. d. d. d. d.

25000 M. zu vergeben, Off. u. 71 a. d. d. d. d. d. d. d. d.

30000 M. zu vergeben, Off. u. 71 a. d. d. d. d. d. d. d. d.

35000 M. zu vergeben, Off. u. 71 a. d. d. d. d. d. d. d. d.

40000 M. zu vergeben, Off. u. 71 a. d. d. d. d. d. d. d. d.

45000 M. zu vergeben, Off. u. 71 a. d. d. d. d. d. d. d. d.

50000 M. zu vergeben, Off. u. 71 a. d. d. d. d. d. d. d. d.

55000 M. zu vergeben, Off. u. 71 a. d. d. d. d. d. d. d. d.

60000 M. zu vergeben, Off. u. 71 a. d. d. d. d. d. d. d. d.

Advertisement for Winter-Tree. Includes image of a tree and text: 'Winter-Tree. Feinste Marke in Packeten in gänzlich neuer unübertroffen praktischer Verpackung.'

Erhältlich bei: J. J. Goerdel, Bromberg. H. E. Lemcke, " Otto Majewski, " R. Majewski, " A. Pfrenger, " Paul Wedell, "

**BLUTARMEN. KRANKEN**

ärztl. empfohlen in Flasche 1-50 und 2 Mark.

Advertisement for Santa Lucia. Includes image of a woman and text: 'Santa Lucia. steht unter ständ. Kontrolle des Gerichtschemik. Dr. C. Bischoff.'

steht unter ständ. Kontrolle des Gerichtschemik. Dr. C. Bischoff. Hier kauft, bei Herrn. Brischke, Louisen- und Metzstr.-Ecke, Friedr. Kollrack, Bhnstr. 31a, Adolf Ascher, Danzigerstr. 152, Julius Wisniewski, Wollmarkt, Paul Wedell, Elisabethmarkt, Robert Pohl, Kornmarktstr. 2, Carl Müller, Thormstrasse 11, Alexy Damazy, Schwedenstr., Max Lotz, Mittel- u. Schleinitzstrassen-Ecke. Paul Lotz, Danzigerstr. 38. H. E. Lemcke, Danzigerstrasse 47a, Arthur Lemke, Elisabethstr. 47a, Alb. Liebenau, Prinzenhal, Nakelerstr., Alfred Richter, Schleusenau b. Bromb.

Advertisement for David's Mignon-Kakao. Includes image of a box and text: 'DAVID'S MIGNON-KAKAO. pr. Pfd. Mk. 1.50, 1.50, 2.00 u. 2.40 ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.'

Emser Pastillen! Emser Kränchen-Kesselbrunnen-Pastillen sowie Emser Pastillen mit Plombe

Emser Pastillen mit Plombe (letztere bisher von der Gesellschaft der König-Wilhelms-Felsenquellen i. Ems vertrieben), beide unter Staatskontrolle in den eigenen Betrieben des Staates mit rein natürlichem Emser Quellsalz hergestellt.

Natürliches Emser Quellsalz in Flaschen zu haben in allen Apotheken, Drogen- und Mineralwasserhandlungen.

Königl. Bade-Verwaltung Ems Gerstengröße in 5 Körnungen, Gerstenuftermehl offerieren (194)

Kantak & Co., Wälderwerfe Erone a. Brahe.

Wohnungs-Anzeigen

Bahnhofstraße 49, 1 Zr. Wohnung, 5 Zimmer, Badestube, Balkon u. Zubehör, von sofort od. später zu vermieten. (278)

Berlinerstraße 6a Wohnung, 4 Zimmer, Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Bad und Balkon, sofort zu vermieten. (870)

2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. — Preis 120 Mark. Boicstraße 6.

Wohn., 33. Rd. u. Kochg.-Eink., billig zu verm. (188) Brennehoffstr. 21, N. d. Bahn.

Zwei neu renov. Sofawohnungen Friedrichstr. 32 z. verm. (862) Stube u. Küche z. vm. Schleinitzstr. 11.

Möbl. Zimm., a. W. Pension Nähe Post u. Bahnhof. Auskunft i. d. Geschäftsst. d. Ztg. (278)

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße Nr. 65. Hof, parterre links. (863) Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Friedrichspl. 23, II. Hierzu vier Beilagen.

Large advertisement for Julius Berger, Tiefbaugeschäft. Title: 'Bebauung des Hempel'schen Feldes.' Text: 'Auf den von mir erworbenen Flächen des früheren Hempel'schen Terrains, begrenzt von der Berl. Johannis- und Bleichfelderstraße, verkaufe ich von heute ab Bauplätze in jeder Größe und unter den günstigsten Bedingungen. Die Bauplätze liegen sämtlich an gepflasterten, mit Kanalisation, Gas-, Wasserleitung und Promenaden versehenen breiten Straßenzügen. Durch den Bau der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt und des Kreisständehauses, in unmittelbarer Nähe des Terrains, sowie verschiedener noch in diesem Jahre zur Ausführung kommender moderner Wohnhäuser wird dieser neue Stadtteil bald der gesuchteste für bessere Wohnungen sein. Die Einsicht des von dem hiesigen Magistrat aufgestellten Bebauungsplanes kann in der Zeit von 8-1 Uhr vormittags und von 3-7 Uhr nachmittags in meinen Geschäftsräumen Königstraße Nr. 13 erfolgen. Auch wird daselbst bereitwilligst jede weitere hierfür in Betracht kommende Auskunft erteilt. (201) Julius Berger, Tiefbaugeschäft.'

1. Beilage.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 24. Oktober.

Auf die Wählerversammlung, welche auf Einberufung des Nationalliberalen Vereins morgen Nachmittag 4 Uhr bei Pa... stattfindet, weisen wir nochmals hin.

Stadtheater. Aus dem Theaterbureau wird uns geschrieben: Eine der bedeutendsten künstlerischen Veranstaltungen dieser Spielzeit ist zweifellos die Inszenierung von Maeterlinds Dichtung „Belleas und Melifande“.

Konzert. Im Zirkus hatte sich gestern Abend ein ziemlich zahlreiches Publikum eingefunden, um dem Debüt einer jugendlichen Sängerin beizuwohnen, das ein gewisses lokales Interesse bot.

Kunst und Wissenschaft. Der bekannte Lustspielautor Hofrat Gustav v. Moser, der längere Zeit an einem schweren Magenleiden darniederlag, ist am gestrigen Freitag in Gölitz verstorben.

London, 23. Oktober. Der Historiker Professor De... ist heute gestorben.

Bunte Chronik.

210 Kilometer in der Stunde. Ein neuer Rekord ist bei der Schnellfahrt Joffen-Marienfelde am gestrigen Freitag geschaffen worden; die Geschwindigkeit wurde von 201 auf 210 Kilometer in der Stunde erhöht.

Stadtvorordnetenversammlung. Am nächsten Donnerstag, 29. d. Mts., findet eine öffentliche Stadtvorordnetenversammlung statt. Auf der Tagesordnung stehen außer Geschäftlichem und Kassensachen u. a. Antrag des Magistrats betreffend die Anstellung des gesamten technischen Theaterpersonals.

Zur Landtagswahl. In einer heute Abend stattfindenden Versammlung des freisinnigen Vereins wird über die Nominierung des freisinnigen Kandidaten für Bromberg-Wirsig definitiv Beschlüsse gefasst werden.

Unfall. Gestern Abend wurde die städtische Feuerwehr durch den Feuermelder am Wollmarkt dorthin berufen und rückte auch mit dem gewöhnlichen Feuerlöschtraine dorthin ab.

Die Kaiserbrücke wird von Montag, 26. d. M. ab auf die Dauer der Hebungarbeiten für den gesamten Verkehr gesperrt. (Siehe Anzeige.)

Kunst und Wissenschaft.

Der bekannte Lustspielautor Hofrat Gustav v. Moser, der längere Zeit an einem schweren Magenleiden darniederlag, ist am gestrigen Freitag in Gölitz verstorben.

London, 23. Oktober. Der Historiker Professor De... ist heute gestorben.

Budapest, 22. Oktober. In Barcs (Komitat Somogy) wurde heute ein mit Getöse verbundenes Erdbeben in der Richtung von Westen her wahrgenommen, welches schwächer war, als das am 11. d. Mts. verspürte.

Ein „Wunderkind“ erregt in Berlin gegenwärtig in weitesten Kreisen, nicht zum wenigsten bei ruhigen, ernsten und sehr kritischen Fachleuten, Aufsehen. Es ist ein 10jähriger Violinkünstler namens Franz von Vecsey, der nicht nur eine für sein Alter fabelhafte Technik entwickelt, sondern auch Ausdruck und Empfindung in sein Spiel legt.

C. K. Drahtlose Telegraphie in Peking. Aus Peking wird englischen Blättern gemeldet: Eine Marinekonstitution für drahtlose Telegraphie, die erste in China, wurde am Sonntag in Gegenwart des diplomatischen Korps, von Offizieren und von Vertretern des Kriegsamtes und des Ministeriums des Äußeren eröffnet.

C. K. Eine kühne Forschungsreise. Wie aus London berichtet wird, ist die bekannte Schriftstellerin und Reisende Mrs. Fren... Scheldon von Liverpool mit dem Dampfer „Surutu“ nach der westafrikanischen Küste abgereist.

Rechte Drahtnachrichten.

Berlin, 24. Oktober. Der „Voss. Ztg.“ zufolge vertritt Graf Waldersee den Kaiser bei der am morgigen Sonntag in München stattfindenden Enthüllung des Denkmals für den in Peking ermordeten Gesandten Freiherrn v. Ketteler.

Berlin, 24. Oktober. Dem „Berl. Pol. Nachrichten“ zufolge wird dem Reichstage eine Denkschrift über die von den Einzelstaaten zur Lösung der Wohnungsfrage ergriffenen Maßnahmen zugehen.

Rom, 24. Oktober. Wie die Blätter melden, betraute der König Giolitti mit der Bildung des Kabinetts. Giolitti habe sich indessen, obwohl er erklärte, daß er sich stets zur Verfügung des Königs halte, 2 oder 3 Tage Bedenkzeit ausgedehnt, bevor er endgültig den Antrag annahm.

Mailand, 24. Oktober. Der Verwaltungsrat der Mittelmeerbahn beschloß, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 3 Prozent vorzuschlagen, wie im Vorjahre.

London, 24. Oktober. Der neue Kolonialsekretär Lyttelton ist zum Parlamentsmitglied für Warwick und Leamington mit 2689 gegen 2449 Stimmen gewählt worden.

London, 24. Oktober. Der Herzog von Devonshire ist zum Präsidenten der unionistischen Liga gewählt worden.

London, 24. Oktober. Die „Morningpost“ meldet aus Washington, daß der bisherige englische Botschafter in Madrid Demand zum Botschafter in Washington ernannt worden sei.

Nach Schluß der Redaktion. Wildpark, 24. Oktober. Der Kaiser ist heute Vormittag 1/2 Uhr nach Kliftrin abgereist.

Kaiser sind vom Publikum angefüllt. Auf dem Platz vor der Schloßterrasse, sowie am Denmal des Markgrafen erwarteten die Spitzen der Behörden den Kaiser. Alles ist in festlicher Stimmung.

München, 24. Oktober. Nach Wittermeldungen aus Hausheim stürzte in dem Schacht des dortigen Kohlenbergwerks infolge Reizens der Kette eine sogenannte Schuttbühne mit fünf Bergleuten hinab. Zwei wurden schwer, drei leicht verletzt.

Budapest, 24. Oktober. Die Blätter melden, daß das Rennerkomitee den früheren Beschluß, den die Krone in mehreren Punkten beanstandete, unverändert aufrechterhält.

Paris, 24. Oktober. Dem Vernehmen nach wird die Stadt Armentières für den durch Bombardierungen und Brandstiftungen der Ausständischen den Besitzern zugefügten Schaden aufzukommen haben. Der Schaden dürfte 200-300 000 Frs. betragen.

Marseille, 24. Oktober. Der Generalrat der Rhonemündung hat eine Resolution gefaßt, in welcher der Bau einer direkten Bahnverbindung mit Italien befürwortet wird.

Barcelona, 24. Oktober. Der Zustand der Gasarbeiter dauert fort. Neun Verhaftungen wurden vorgenommen.

Verkaufspreise der Mühlenverwaltung zu Bromberg vom 22. Okt. 1903. Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Gerste) and prices per 100 lbs.

Wasserstände. Table with columns for location (Regel, Pegel), date, and water level measurements.

Solzfällerei. Table with columns for location (Hafen, Bräue), name, and other details.

Schiffsverkehr vom 23. bis 24. Oktober mittags 12 Uhr. Table with columns for ship name, origin, destination, and agent.

Börsenbefehle. Table with columns for location (Berlin, London), date, and financial data.



# Filzhüte.

Die Annahme von Modernerfilzhüten befindet sich v. 16. Okt. ab Elisabethstr. 8 part. rechts M. Dettmer.

# Sandarbeiten,

fertige und angefangene Stickerien in modernster Ausführung, sowie Stoffe empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen. Doris Ohm, Friedrichstr. 32.

# Dacharbeiten

— jeder Art — übernimmt und fertigt billigst Max Friebel jr., Dachdeckermeister, Prinzental, Nollnerstraße 83.

# RICHARD LÜDERS

Görlitz u. Berlin NW. 7 Patentanwalts-Bureau.

Reiche Heiraten! Herren jed. Stand u. Alt. — wenn a. oh. Verm. — erh. n. Mittel. ihr. Adr. sof. 600 reiche Partien u. Bilder z. Ausw. — U. A. w. s. z. verh.: 1 j. Waive m. 15000 M. Verm., 1 hsl. erz. Dame m. 200000 M. Verm., u. 1 Gutsbes. W. w. m. ca. 350000 M. Verm. und spät. Erbe. Alles Nähere durch F. Gombert, Berlin S. 14. (175)

Heirat w. Dame (Witt.), 22 J. Verm. 380 000 Mk. Verehr., wenn auch ohne Verm., m. gut. Charakter erh. Näh. unter „Reell“, Berlin S. O. 16. (209)

Heirat w. Herrsch. Damen, Verm. 3000 bis 30 000 M., wünscht bald. Heirat mit streb. Herrn (a. oh. Verm.). Send. Sie mit Adress. an Fortuna, Berlin SW. 19. (198)

# Nähmaschinen

System Singer, King's Hill, Central, Spinn, Schönging, für Familien und Handwerker verkaufte ca. 25-30 Mark billiger, da f. Reisende u. Agenten, auch zahlr. nicht taugliche M. Mietw. u. die Konkurrenz (nur 150 Mk.) deshalb billiger; wer Nähmasch. kaufen w. überzeuge sich davon. Ferner verk. sportbillig Fahrräder, Knippen-, Kinderwagen, Musikwerke, Badewannen, Trittleitern etc. H. Wille, Bromberg Luisenstraße 23. (275)

# Reizende Neuheiten

in Colosse u. Kostümtöpfen, Blusenstoffe in Wolle u. Seide empfiehlt billigst (246) Bertha Hartwig, Tuch- u. Kleider-Gesch. Danzigerstr. 47a vis-à-vis dem Elbthum.

# Weisse Kachelöfen

zu den billigsten Tagespreisen verkauft Hannemann, Wilhelmstraße 32.

# Möbel, Spiegel u. Polsterwaren

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei (258) S. Studzinski, Friedrichstraße 65.

# Steinkohlen

Prima oberste Kohlen, Watschedorfer Kohlenwerke MARIE, HK. Kloben- und Kleinholz offeriert für den Winterbedarf zu ausnahmsweise billigen Preisen. (268) Emil Fabian, Mittelstr. 22.

# Harzer Kanarienvogel

und a. Verf. b. Gatt. Schwarz, Karlsruh. 15. 805) Werkmeister vom Harz. Suche gutgeh. Restaurant, evtl. Räume zur Einrichtung eines solchen zu pachten. (802) C. Schmidt, Berlinerstraße 30.

# Gilfe gegen Blutsaugung

Ad. Lehmann, Halle 3. Sternstr. 5a. Rückporto erbeten.

# Gebrüder Hug & Co., Leipzig. C. 47.

Leicht transportable Harmoniums. Melodion 2 Spiele Zung. (8 u. 4) Oktav. (C-c) 3 Reg. in Preis M. 90.— Eiche. Choralion 1 Spiel Zungen (F-f) m. Handkoffer. Preis M. 40.— „Melodion“ offen. „Choralion“, Spezial-Prospekte üb. leicht transp. Harmon. grat. u. fr. „Melodion“ geschlossen. (191)

# Photographisches Atelier Th. Joop

Inhaber: Nawrotzki & Wehrum Wilhelmstr. 15, gegenüber dem Stadttheater. Anfertigung von Photographien jeder Art zu den billigsten Preisen in sauberster Ausführung. Sonntags geöffnet von 9-6 Uhr. Neue Vergrößerungsanstalt bestens empfohlen.

# Musverkauf.

Infolge Brandes und Geschäftsaufgabe verkaufen wir die übrig gebliebenen Sachen: (277) Buffet, Tisch, Sofa, große Spiegel, Uhren, Vertikow, Teppiche, Plüschdecken etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Vielen günstigen Gelegenheitskauf. Waren-Credithaus Ad. Splittegarb & S. Komet Bahnhofstraße 95a.

# Hugo Sperling, Wagenfabrik, Ratel a. N.

Stets großes Lager von Luxus- und Geschäftswagen jeder Art neuesten Stils, in eleganter und dauerhafter Ausführung unter Garantie. Neueste Bedienung. Billige Preise. Gült. Zahlungsbeding. Musterkatalog gratis. Reparaturen u. Aufklärungen von Wagen werden solide und preiswert ausgeführt.

# Gustav Granob's, Bromberg, Feilen- und Werkzeugfabrik,

offiziert als Spezialität zu billigen Preisen u. solid. Ausführung Neue Feilen, sowie Anshenen aller Feilen, Mühl- und Messerpeilen, (214) Porzellan- u. Hartguthwalzen für Getreidemühlen, Schleifen und Riffeln dieser Walzen. Ferner: Drehbänke, Bohrmaschinen, Spiralbohrerschleimmaschinen, Hebelblechseeren, Stenzen, Ventilatoren, Schraubzüge, Gebewinden, Flaschenzüge, sowie sämtliche Werkzeuge und Werkzeugfabl.

# Unerreich

Einem notwendigen Schmuck des deutschen Hauses bildet eine Bibliothek guter deutscher Bücher. Unerreich durch seine erstklassigen deutschen Autoren, gediegenen Inhalt und vornehme Ausstattung ist der Verein der Bücherfreunde. Vorstand: Arthur Achleitner, Martin Greif, Hermann Heiberg, Ernst v. Wolzogen. Der Verein beginnt im Oktober 1901 seinen XI. Jahrgang. Im Jahr erscheinen 8 Bände. Preis vierteljährlich: eleg. geb. M. 4.50 (Kr. 5.40), geh. M. 3.75 (Kr. 4.50). Illustrierte Prospekte unsonst erhältlich. Anmeldungen zum Beitritt nimmt die Geschäftsleitung Kgl. Hofbuchhandlung A. Schall, Berlin W. 30 sowie jede Buchhandlung entgegen. Inhalt des XI. Jahrgangs: Charaktere und Schicksale. Roman von Hermann Heiberg. Celsissimus. Salzburger Roman von Arthur Achleitner. Joh. Seb. Bach. Ein Lebensbild von Herm. Barth. Wildvogel. Roman von E. Dressel. Aus der Sturm- und Drangperiode der Erde. Gemeinverständliche Darstellungen aus dem Gebiete der Geologie und Mineralogie von Prof. H. Haas. Falsche Strassen. Roman von El-Correi. Auf dem Wege nach Erkenntnis. Roman von M. v. Eschen (M. v. Eschstruth). Opfer der Nartheit. Roman aus der Petersburger Gesellschaft von A. Lütelsburg. Durchweg Original-Arbeiten — noch nirgends abgedruckt. Jahrgang I-X kann zum Preise von gebunden à M. 18.— (Kr. 21.60), gehftet à M. 15.— (Kr. 18.—) nachbezogen werden.

# IDUNA

Versicherungsbest. errichtet 1854. 159,6 Mill. M. Lebens-Pensions- u. Leibrenten-Versich.-Ges. a. G. zu Halle a. d. S. (202) Geschäftsbetrieb unter Staatsaufsicht; coul. Bedingungen, vollste Sicherheit durch ihr Vermögen von über 49 Mill. M. Der Gewinn-Überschuss fließt unverkürzt den Mitgliedern zu. Auskunft erteilen die in allen Orten bestellten Vertreter der Gesellschaft.

# Neu eröffnet. Familien-Restaurant

Follerstr. 1a am Bahnhof. Einem geehrten Publikum von Bromberg und Umgegend zeige ergebenst an, daß ich in meinem neu erbauten Hause ein Familien-Restaurant der Neuzeit entsprechend eingerichtet und eröffnet habe. Infolge 10jähriger selbständiger Führung eines solchen Geschäfts hoffe ich in der Lage zu sein, allen Anforderungen genügen zu können. Auch für Unterhaltungsmusik ist wiederum gesorgt, ein Konzert-Piano vom Musikhaus des Herrn Ludwig Lentz aus Leipzig, welches in mehreren Ausstellungen mit der höchsten Auszeichnung prämiert wurde, dürfte für jeden Musikfreund als eine große Überraschung anerkannt werden. Das Restaurant ist bis 10 Uhr abends geöffnet und bitte ich alle meine Freunde und Bekannte, ebenso fremde Herrschaften mein Unternehmen durch regen Besuch gütigst unterstützen zu wollen. Hochachtungsvoll Wilhelm Weiske, Restaurateur, Follerstr. 1a.

# Empfehle in stets frischer Ware bei Bedarf

Kakao, Schokolade, Bonbon, Konfituren, Pralinee, Tafel- und Dessertschokolade, russisch. Thees, Cafes, Sonntuchen und Marzipan (259) R. Alber, nur Kirchenstr. 3 beim Friedrichsplatz. Für Wiederverkäufer die billigsten Engros-Preise.

# Suchard

verwendet zu seinen Chocoladen nur edle, mildschmeckende Cacao-Bohnen. Je edler die Cacao-Bohne, desto milder ihr Geschmack. Wirklich feine Produkte in Ess-Chocoladen dürfen daher niemals bitter im Geschmack sein. Man versuche und kaufe die letzten Neuheiten: VELMA und MILKA Dessert-Chocolade Milch-Chocolade.

# Cognac selbst zu bereiten!

Recept: 1 Originalflasche Reichel's Echten Cognac-Extract für 75 Pf. 1 Liter feinsten Weingeist 90% (Spir. Vin) a. 1/4 Liter Wasser vermischt, giebt fast 2/3 Liter Cognac, von vollen naturalem Geschmack u. feinstem Bausatz, der nach längerer Lagerung zu Feinheit und Milde noch bedeutend gewinnt, dieselben Bestandteile enthält, wie französischer Cognac und von besseren Marken nicht zu unterscheiden ist. 1 Liter stellt sich auf nur 90 Pfg. Extra-Qualität: Reichel's Echter Cognac-Extract für 1.00 Champ. Mk. 1.25. Man prüfe selbst! Ehrenvolle Atteste von Sachverständigen und Kennern! Original-Reichel-Essenzen u. Lichtherz sind die Besten. Bewährtesten und leichtesten Selbstbereitung von Rum, Arac, aller echten Liqueure, Punschextracte etc. Ueber 200 Sorten. Nur in Originalität, mit Gebrauchsvorschrift für ca. 2/3 Liter, 25, 40, 50, 60, 75 Pf. etc. etc. Je nach Sorte. Wiederholt prämiert mit der „Goldenen Medaille“ und dem „Höchsten Preise“ ausgezeichnet. Die Destillation im Haushalte völlig kostenfrei. Otto Reichel, Berlin S. O., Eisenbahnstr. 4. Größte Spezialfabrik Deutschlands. Wo nicht erhältlich, Versand ab Fabrik. Man verlange ausdrücklich Reichel-Essenzen mit dem Lichtherz und nehme keine Nachahmungen.

# Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran

Allgemein als der beste und wirksame Lebertran anerkannt. Wirkt blutbildend, appetitanregend, säfteerneuernd. Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Allen ähnlichen Präparaten und neueren Medikamenten vorzuziehen. Geschmack fein und milde, daher von Gross und Klein ohne Widerwillen genommen. Letzter Jahresverbrauch über 120,000 Flaschen, bester Beweis für die Güte u. Beliebtheit. Viele Atteste u. Danksagungen darüber. Preis 2,90 u. 4,60 Mk., letztere Grösse für längeren Gebrauch profitlicher. Man hüte sich vor Nachahmungen, daher achte man beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apoth. Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken, Hauptniederlage in Bromberg: Schwarze Adler-Apotheke, Bärenstr., Kronen-Apotheke, Bahnhofstr., Schwanen-Apotheke, Danzigerstr., Apotheke zum gold. Adler, Friedrichsplatz 15, Engel-Apotheke, Danzigerstr. 89. In Znln bei Apoth. Legal.

# Wohnungs-Anzeigen

- Laden in guter Lage, bef. für Vorkost, Delikatessen und Süßw. geeignet, von sofort zu vermieten. Off. erb. unt. D. T. 100 an die Geschäftsstelle d. B. (265)
- 1 Laden u. Nebenraum, pass. a. f. Gesch., 2 Wohn. a. 3 u. 4 Zimmer nebst Zubeh., per sofort zu verm. S. T. Hintz, Bahnhofstr. 73.
- Mein großer Laden nebst Nebenräumen, mit od. ohne Wohnung zu verm. H. Hirsch, Friedrichstraße Nr. 27.
- Galaden m. od. ohne Wohn. Hintauerstraße 8 zu vermieten. Näheres bei (143) Marcus, Kornmarkt 3.
- Laden für jede Branche geeignet, sofort zu vermieten. Wilhelmstraße 59.
- Hoffstraße 5, III, 1 Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Korridor für 360 Mark zu vermieten. Näheres bei (143) Marcus, Kornmarkt 3.
- Wohnung, 3 Zimmer, von sofort zu vermieten Geldstr. 21. L. Schick.
- Herrschastliche Wohnung 6 Zimmer mit großem Nebengelass, sofort zu verm. Danzigerstr. 20. 181) Georg Sikorski.
- 2 Wohnungen zu vermieten: 4 Stub. u. Küche m. Zubeh., 2 neu ren. Karl Reek, Elbfabm. 10. Das. Ineiner weiß. Kachelofen z. verf.
- 1 Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Kabinett u. Zubeh., zu verm. Näh. Fischer u. Peterstr. Ecke zu ertrag. i. Rest. Stock. (250)
- Pfostenstraße Nr. 29 eine Wohnung, bestehend aus 2 größeren und 3 kleineren Zimmern, per sofort zu vermieten. Näheres daselbst bei (127) H. L. Zacharias.
- Schwedenstraße Nr. 9. Part.-Wohnung, 3 Zimmer u. Zubeh. zu vermieten. (273) Karasch, Pfostenstraße 5.
- Eine Wohnung, 5 Zimmer, 2. bezimm., Balkon u. reichl. Zubeh., von sofort zu vermieten (202) Hintauerstraße 65. I.

# Zimm. saub. Wohnungen

in Centr. Kochg. u. r. Zub. z. um. Man achte auf Pruzenstr. 8 E. Verlegungshalber Viktoriastraße Nr. 10 5-6 Zim., Kochgas, Gartenbenennung. Fr. Götting.

# Danzigerstraße 149

Wohnung von 3 oder 5 Zimmern mit Zubeh., sowie Pferdebestall mit Futtergeßel und Burschenstube per sofort zu vermieten. (271)

# Bahnhofstr. 33 ist 1 Wohn.,

Kochgas, voll. Zubeh., sofort für 450 M. zu verm. Zu erf. daselbst.

# Herrschastliche Wohnungen

von 6-7 Zimmern mit vielem Zubeh., Pferdebestall und Garten zu vermieten Danzigerstr. 159.

# Alexanderstraße 6

4 Zimm., Küche, Zub., Gartenant. Zu erf. Steinguthbl. Burgstr. 24.

# Wohnung, Kochgas, per sofort zu verm.

4-5 Zimm. m. Neb., Gas, Hofstr. 7. sofort zu verm., auf W. Pferdebestall. Berlinerstr. 29 u. Naugit. 10.

# Sehr hübsche 4zimmerige Wohnung mit

groß. Garten sofort od. spät. zu verm. Thorerstraße 17.

# Danzigerstraße 142,

I. Etage, 1 Wohnung, 6 Z. nebst Beigel., Pferdebest., Wagenremise per sofort zu verm. Näh. Magistrat, 3. 9.

# Kirchenstraße 7, 2 Z.

Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer u. Wäschengelass p. gleich zu verm. Rudolf Koepfl.

# Thorerstraße 53, I.

Herrschastl. Wohnung, 5 Z., 1 Saal, Badez., nebst reichl. Zub., Gartenprom., von sofort zu vermieten. Näheres daselbst part.

# Wohnung, 4 u. 5 Zimmer

nebst reichl. Zubeh., vollst. renob., von gleich Kaufm. Nr. 8 zu verm. Näheres R. G. Schmidt, Wilhelmstraße 59.

# Moltkestraße Nr. 6

Herrschastliche Wohnungen von 5 Zimmern mit reichl. Zubeh., Balkon, Burschenst., in Stellungen, per sofort zu vermieten. Näheres Kunst. i. Baubureau Moltkestr. 5.

# Brückenstr. 2 u. Poststr. 5!!!

find elegante Wohnungen von 4, 5 u. mehr Zimmern pr. sofort oder später zu verm. Zu erfragen Poststraße 5, im Laden. (339)

# Eine Wohnung, 3 Zimmer,

Badest., Gas zc., 32 R., Hintauerstraße 22/23 pr. 1. 11. zu verm. Paul Zander, Hintauerstr. 22/23.

# Eleg. möbl. Zimmer

mit kl. Kab. preisw. zu vermiet. Friedrichstr. 64, II (Benzels Drög.) 1 frbl. möbl. Vorderzimmer u. Sof. zu verm. Soufflerstraße 7, I Tr. G. möbl. Zim. m. a. o. Kab. z. um. a. Wunsch Benl., Danzigerstr. 57. hochp. Möblierte Zimmer v. 12 bis 25 Mark sind von sofort od. spät. zu vermieten. Friedrichstraße 84. Leer. Zimm., auch möbl., auf W. Benl. Wo jagt die Geschäftsst.

# Kauf und Verkauf

Jeden Posten Speisekartoffeln, Fabrikkartoffeln, Obst u. Fourage-Artikel taufst ab allen Bahnhaltungen Otto Hansel, Bromberg Die höchsten Preise für gut erh. alte Sachen zc. zahlst Arndt, Kornmarktstr. 7. Bestellungen per Postkarte.

# Vorkostgeschäft

wird zu kaufen oder pachten gesucht, über ein dazu geeigneter Laden zu mieten. Gefl. Off. u. L. H. an d. Geschäftsst. d. Btg. Für Herren- u. Damenschachen und Karten zahlst die besten Preise Flora Lehel, Friedrichstr. 22. I. ab. Bestellungen per Postkarte.

# Ein größeres in freq. Gegend belegenes

Grundstück mit 3% Verz., wird, wenn sich Hypoth. in Zahl. gen. werden, zu kaufen gesucht. Näheres u. S. Z. an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

# Wein Hans

27. Friedrichstr. 27 zu verkaufen. (264) H. Hirsch, Schuhgeschäft.

# Gute Brotstelle!

In einem kleinen freundlichen Städtchen ist wegen Todesfall ein Grundstück, worin seit vielen Jahren mit gutem Erfolge ein Schnitt- und Manufakturwaren-Geschäft betrieben wurde, im ganzen billig zu verkaufen. Bestellungen bitte ihre Adresse unter A. L. 543 in der Geschäftsst. d. Btg. abzugeben.

# Sichere Brotstelle

kleines Hotel, Saal mit Bühne u. Ausspannung, ist besonderer Umstände halber bei ca. 15 000 Mark Abzahlung sofort zu verkaufen. (211) E. Schmidtke, Schwerzenz.

# B. Reitgrundstück

Waldstück Nr. 4 sind noch Bäume und Dausläge unter gült. Bed. zu haben. Schienenbau. Frau O. Thiel.

# Baustelle mit Gartenland

in der Alster zu verkaufen. Näh. Viktoriastr. 10, I Tr.

# Edbauplatz

Waldstück, ohne Abzahlung, sof. zu verkaufen. Näh. Mühlbrad, Bromb., Elisabethstr. 30, Portal II, 2 Tr.

# Eine gutgelegene Wärderei

zu verpacht. oder zu verkauf. bei 5-6000 M. Abzahl. Näheres bei Pomrenke, Bahnhofstr. 14.

# 1 elegantes

nussbaum Piano - hoher Bau - prächtige Tonart, verkauft für 390 Mark gegen Cassa

# Piano - Magazin

Bahnhofstr. 15. Holz-Verkauf. Ca. 50 Morgen Faschinen u. Stangen mit u. ohne Grund u. Boden in der Nähe Brombergs, ca. 4 km von der Bahnhst. entf., sind sofort preiswert zu verkaufen. Gefl. Anfragen zu richten an A. Meyer in Bromberg, Thorerstraße 63. (431)

# Nussb.-Piano in Bromberg,

neu kreuzt. Eisenb., herri. Ton, sehr bill. verk., a. o. Anz. in Klät. Rat. Frco. 4v. Prohesd. 20 J. G. Off. a. F. Horwitz, Berlin, Neanderstr. 16.

# 1 Drehrolle zu verkauf.

Schwedenhöhe, Beilkerstraße 6. Brotwagen preiswert zu verm. im Vorderhause, part., zu verm. Dasselbst Vorkoststelle an ordentlich kinderlose Leute zu vergeben.

# Eine große Treppe

u. 1 zweiflüglige Haustüre zu verk. Neuer Markt 9, 1 Tr. Zwei neue nussbaum Piano, erstklassige, 10 jährige Garantie, umständlicher billig z. verkaufen. Ad. Hoehnel Nehl, Friedrichstr. 1. Wenig geb. Gasofen, fow. eis. Geldpin (nur gegen Kass.) zu verkaufen Wallstraße 5, II.

